

Wesentliche Elemente des Wirtschaftsstabilisierungsfondsgesetzes – WStFG

Stand: 21.3. 14 Uhr

Zweck des Wirtschaftsstabilisierungsfonds (WSF):

1. Der WSF dient der **Stabilisierung von großen Unternehmen** und dient der Sicherung von Arbeitsplätzen, Lieferketten und Wertschöpfung.

Entscheidungsstrukturen und Verwaltung des Wirtschaftsstabilisierungsfonds:

2. Über die **Stabilisierungsmaßnahmen** des WSF **entscheidet** grundsätzlich **das Bundesministerium der Finanzen** im **Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie**.
3. Über **Maßnahmen mit besonderer Bedeutung** entscheidet **ein interministerieller Ausschuss**
4. Die Bundesregierung kann der **Kreditanstalt für Wiederaufbau** die **Führung erworbener Beteiligungen übertragen**.
5. Die **Verwaltung** des WSF (z. B. Refinanzierung, Berichtswesen) obliegt der **Finanzagentur**.

Instrumente des Wirtschaftsstabilisierungsfonds:

6. **400 Mrd. EUR Garantierahmen**, um Unternehmen die Refinanzierung am Kapitalmarkt zu erleichtern und so Liquiditätsengpässen zu begegnen.
7. **100 Mrd. EUR Kreditermächtigung** für **Rekapitalisierungsmaßnahmen**.
8. **100 Mrd. EUR Kreditermächtigung** zur **Refinanzierung des Durchleitungsgeschäfts der KfW** für die ihr durch die Bundesregierung zugewiesenen Sonderprogramme.

Bedingungen zur Nutzung des Wirtschaftsstabilisierungsfonds:

9. **Stabilisierungsmaßnahmen** können an **Bedingungen** geknüpft werden (z. B. Organvergütung, Ausschüttung von Dividenden, Mittelverwendung).
10. Das Maßnahmenpaket muss zunächst von der Kommission beihilferechtlich genehmigt werden.